

GOLDFOLIO

Der Börsendienst für Edelmetalle, Minen- und Rohstoff-Aktien

LESEPROBE

Editorial

Stärkste Berichtssaison aller Zeiten?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Newmont hat den Auftakt gemacht. 1,2 Milliarden Dollar an Free Cash Flow im ersten Quartal. Agnico Eagle hat gestern Nacht nachgezogen: 594 Millionen Dollar an Free Cash Flow. Müßig zu erwähnen, dass die Gewinn-schätzungen der Analysten deutlich übertroffen worden sind. Die Goldmi-nenbetreiber drucken bei diesen Kursen Geld. Und das sollte die Genera-listen unter den Institutionellen anlocken. Noch ist die Investitionsquote bei den Goldminenbetreibern niedrig. Doch wann, wenn nicht jetzt, soll die Wall Street auf Goldminen aufmerksam werden? Ich denke, Newmont und Agnico waren nur der Auftakt, weitere Produzenten sollten mit starken Zahlen folgen. Die ohnehin ordentlichen Bilanzen werden weiter aufpoliert. Die aktuelle Berichtssaison sollte eigentlich ein Augenöffner für die Generalisten sein. Der Start bei Newmont und Agnico lässt erahnen: Es dürfte die beste Berichtssaison werden, die es jemals in der Goldminen-branche gegeben hat. Man muss sich fragen: Wieso stehen nicht längst mehr Aktien auf Allzeithoch?



Markus Bußler

Ihr wöchentliches Rohstoff-Update
direkt ins Postfach! Jetzt für den
kostenfreien Newsletter anmelden:



Marktüberblick

Gold (je Feinunze)	3.308,08 USD	-0,56 %
Silber (je Feinunze)	33,43 USD	+2,72 %
Kupfer (je Tonne)	9.455,00 USD	+2,17 %
GDJ	49,76 USD	-2,32 %
GDJX	62,26 USD	-2,90 %

Inhalt

Gold, Kupfer, Silber

Hohe Tagesschwankungen
deuten auf ein Hoch bei Gold hin. **S. 2**

Blick in die dritte Reihe

Von Brasilver bis GoGold:
Wo lohnt sich der Einstieg? **S. 4**

Agnico Eagle

Erwartungen übertroffen:
Jahresziel bleibt. **S. 8**

Calibre & Hecla

S. 9

Impressum &

Rechtliche Hinweise **S. 9**

Musterdepot **S. 10**

Readers' Favourites **S. 12**

Hohe Tagesschwankungen: Ein Zeichen für ein größeres Top beim Goldpreis

100 Dollar nach oben, 60 Dollar nach unten – die Volatilität nimmt zu, die Höhe der Tagesschwankungen ebenfalls. Freilich sind das absolute Zahlen. Man muss es ins Verhältnis setzen: 100 Dollar sind bei einem Goldpreis von über 3.000 Dollar auch nur noch etwas mehr als drei Prozent. Doch wenn wir uns zurückerinnern: Vor ein paar Jahren gab es kaum Schwankungen von drei Prozent an einem Tag. Eine höhere Schwankung ist meist ein Indiz dafür, dass wir uns im Bereich eines größeren Tops befinden. Addieren wir dazu noch den parabolischen Anstieg, den Gold in den Tagen und Wochen vorher auf das Parkett gezaubert hat, spricht einiges dafür, dass Gold nun erst einmal konsolidieren dürfte – freilich ebenfalls unter etwas höheren Schwankungen. Wenn wir uns gleichzeitig anschauen, welche Zahlen die Minenbetreiber aktuell liefern, dann wäre es an der Zeit, dass die Minen sich etwas emanzipieren. Freilich hat der Goldpreis Auswirkungen auf die Minen, schließlich ist der Goldpreis maßgeblich für die Gewinne verantwortlich. Doch ob nun 3.000 oder 3.300 Dollar je Unze – die Gewinne werden hoch bleiben und das sollte den Minen und damit dem GDx die Chance geben, eine Relative Stärke gegenüber Gold aufzubauen. Das gilt umso mehr, als ich davon ausgehe, dass Silber nun endlich eine Phase der Outperformance gegenüber Gold beginnen kann.

Jetzt
Live-Updates
aktivieren:



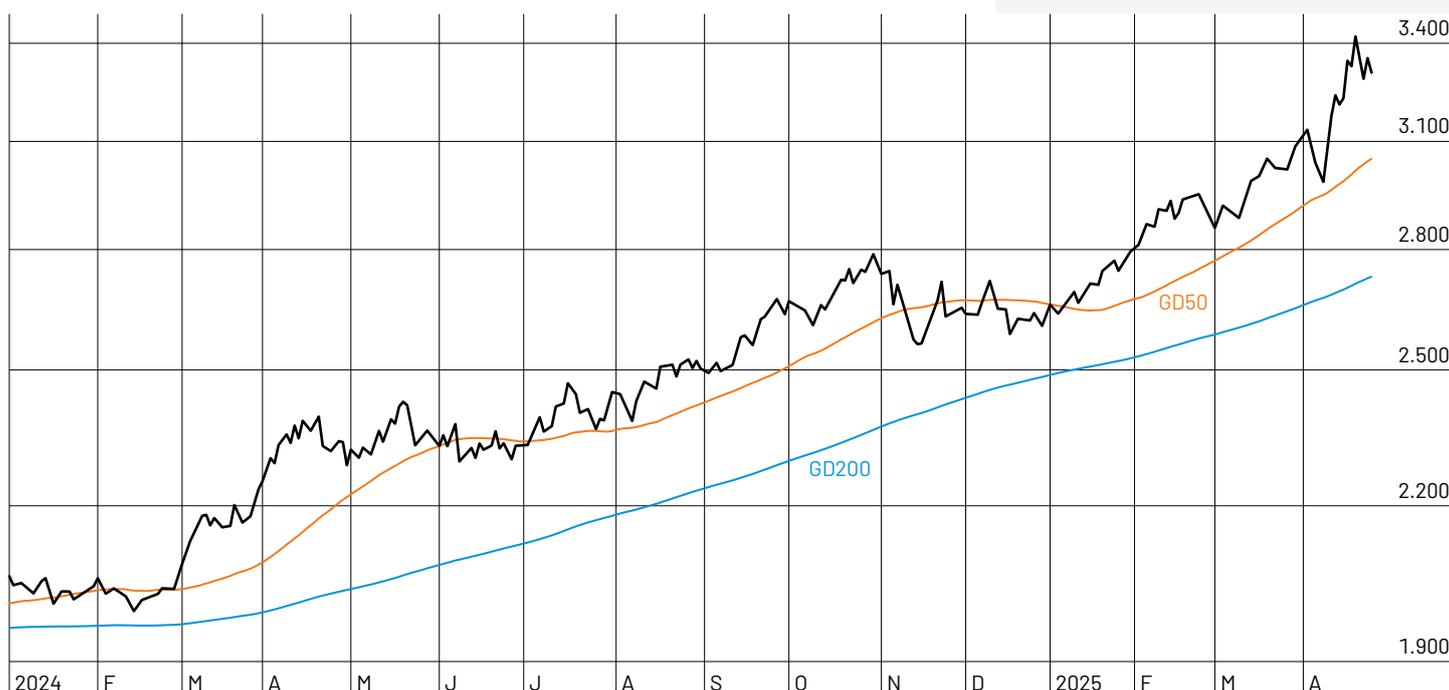
Mit der DER AKTIONÄR-App erhalten Sie sämtliche Updates zu Empfehlungen und Transaktionen direkt aufs Handy.

Jetzt App downloaden:

**JETZT APP
DOWNLOADEN**



Gold in US-Dollar je Feinunze

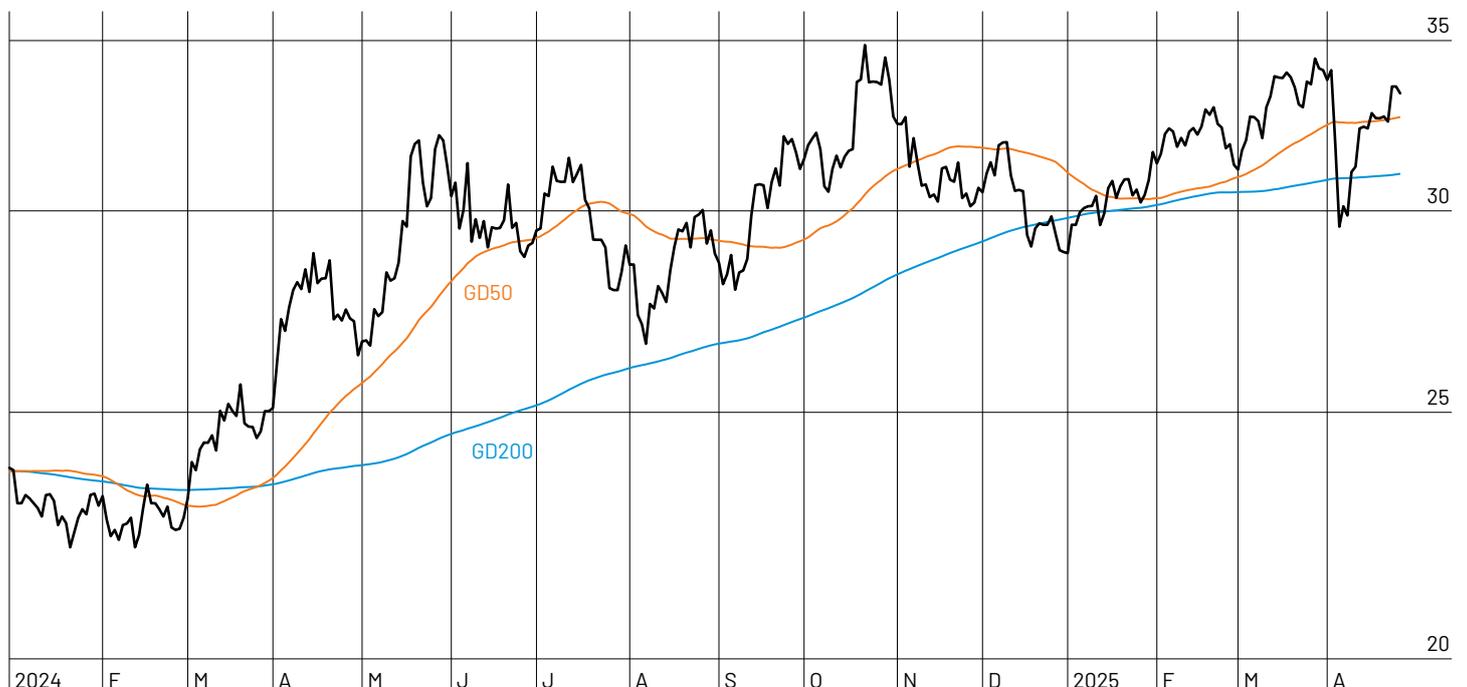


Kupfer in US-Dollar je Tonne



Kupfer nähert sich wieder der Marke von 9.500 Dollar – und das alles etwas unbemerkt. Das überrascht auf den ersten Blick, da es noch immer keine Einigung im Handelsstreit zwischen China und den USA und zwischen den USA und dem Rest der Welt gibt. Aber auch die angespannte Versorgungslage kann den Preis beflügeln.

Silber in US-Dollar je Feinunze



Bei Silber (aber auch bei Gold) haben wir ein interessantes Bild bei den COT-Daten gesehen. Obwohl der Silberpreis am vergangenen Dienstag über 2,50 Dollar je Unze höher stand als noch in der Woche vorher, haben sich die COT-Daten kaum verändert. Die Netto-Shortposition der Commercials ist sogar marginal zurückgegangen.

Kommt jetzt der Aufstieg von Silber und Exploreraktien? Ein Blick in die dritte Reihe

Wenn wir die Aktien von Newmont und Barrick einmal ausblenden, dann haben sich die Aktien der meisten Produzenten gut entwickelt. Sicherlich hätte es angesichts eines Goldpreises von 3.000 Dollar und mehr gern etwas mehr sein dürfen in Sachen Performance. Doch verglichen mit dem Explorationssektor waren die Produzenten bislang ein Paradies. Doch das Geld könnte nun langsam auch die kleinen Produzenten und den Explorationssektor erreichen. Es ist an der Zeit, einmal einen Blick auf aussichtsreiche Titel zu werfen.

Abrasilver: Komm, Fortuna, gib dir einen Ruck

Abrasilver ist für mich ein logischer Kauf für Fortuna Mining. Das Diablillos-Projekt in Argentinien liegt unweit der Lindero-Mine von Fortuna Mining. Argentinien hat sich in Sachen Business unter Präsident Javier Milei gemausert. Ein strikter Sparkurs, Abschaffung von Subventionen, Lockerung der Devisenkontrollen – all das sollte Auslandskapital anlocken. Einen Vertrauensvorschuss seitens der Weltbank hat Argentinien bereits bekommen. Zwar ist bei Abrasilver aktuell Kinross an Bord. Da Kinross aber Great Bear bauen wird, dürfte es kaum größere Widerstände geben, sollte Fortuna an Abrasilver interessiert sein. Zudem hält Kinross gerade einmal vier Prozent an Abrasilver.

Abrasilver

in Kanadische Dollar



Die Aktie tut sich (noch) schwer mit einem Ausbruch nach oben.

Abrasilver

WKN	A40CV1	Rohstoff	Silber, Gold
Marktkapitalisierung	441,9 Mio. CAD	Land	Argentinien
Kurs	2,88 CAD	Produzierte Unzen 25e	-
Anlegertyp		Produktionskosten 25e	-

Das Diablillos-Projekt hält eine Ressource von 258 Millionen Unzen Silber-Äquivalent (148 Millionen Unzen Silber, 1,4 Millionen Unzen Gold). Mitte des laufenden Jahres will Abrasilver eine neue Ressource veröffentlichen. Für das Projekt gibt es zudem eine PFS. Demnach könnte Diablillos 14 Jahre lang produzieren. In den ersten fünf Jahren soll die Produktion bei 11,7 Millionen Unzen Silber und 59.000 Unzen Gold jährlich liegen. Die Produktionskosten sollen 11,23 Dollar je Unze Silber-Äquivalent betragen. Die Berechnungen basieren auf einem Goldpreis von 2.050 Dollar je Unze und einem Silberpreis von 25,50 Dollar je Unze – aus heutiger Sicht also extrem konservativ. Der Abbau würde im Wesentlichen in einer großen Tagebaugrube erfolgen, mit einem kleineren Satelliten-Depot. Dazu hat Abrasilver noch das La-Coipita-Projekt, das in einem Joint Venture mit Teck Resources entwickelt wird. Gestern meldete das Unternehmen einen starken Kupfertreffer von La Coipita, 114 Meter mit 0,7 Prozent Kupfer, 0,07 Gramm Gold und 81 ppm Molybdän, das Ganze in einem größeren Intervall von 621 Metern mit 0,38 Prozent Kupfer, 0,07 Gramm Gold und 62 ppm Molybdän. Bislang hat der Markt La Coipita kaum Wert beigemessen, aber das könnte sich allmählich ändern.



Diablillos von Abrasilver liegt ziemlich abgelegen. Umweltprobleme sollte es nicht geben.

Impact Silver: Ein Chart zum Vergessen, aber ...

Impact Silver ist eine Aktie, die immer dann gelaufen ist, wenn Silber plötzlich erwacht ist. Nach der Covid-Krise beispielsweise legte die Aktie um 600 Prozent zu, während des Gold- und Silberanstiegs von Ende 2015 bis Mitte 2016 sogar um 900 Prozent. Wenn solche Aktien in einer parabolischen Bewegung steigen und solche Anstiege aufs Parkett zaubern, dann ist es Zeit zu verkaufen. Dann haben wir die angesprochene Euphorie. Der aktuelle Kurs ist eher ein Indiz dafür, dass wir von Euphorie noch weit entfernt sind.

Normalerweise will man so eine Aktie nicht im Portfolio haben. Ein kleiner Produzent, der immer wieder finanzieren musste, um über die Runden zu kommen. Impact hat zum einen das Guadeloupe-Produktion-Zentrum, das von verschiedenen kleineren Minen gespeist wird. Zum anderen hat man sich noch Plomosas einverleibt, die Mine wird gerade hochgefahren.

Interessant ist, dass im letzten Placement unter anderem Palisades Goldcorp eingestiegen ist. Palisade ist – wie soll ich mich ausdrücken? – bekannt dafür, Investments, die sie getätigt haben, auch als solche zu bewerben. Gelingt jetzt Silber der Ausbruch in Richtung 40 Dollar und kommt die Aktie von Impact Silver in die Schlagzeilen, dann kann es leicht wieder einen Run von mehreren 100 Prozent geben – auch wenn das dann das vorläufige Ende des Bullenmarktes signalisieren würde. Das ist die Spekulation bei der Aktie – nicht mehr, nicht weniger. Ein großartiges Investment ist sie nicht, sondern schlicht und ergreifend ein Zock.

GoGold Resources:

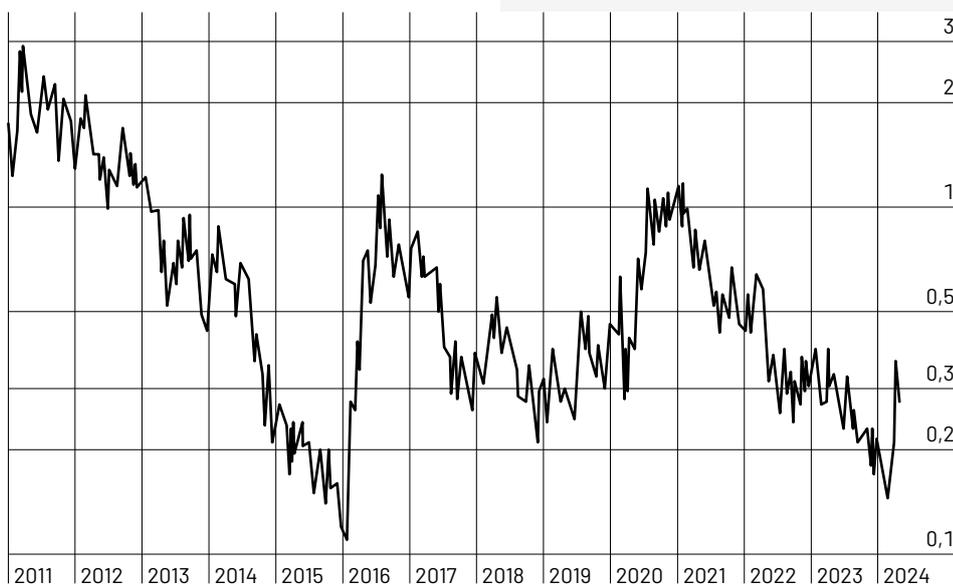
Deutlich mehr Substanz

Kommt sie? Und wenn ja, wann? Das ist die Frage bei GoGold. Und mit „sie“ ist die Genehmigung für den Bau der Untertagemine auf dem Los-Ricos-South-Projekt in Mexiko gemeint. Mexiko ist in

Sachen Genehmigungen in den vergangenen Jahren eine Art Black Box geworden. Tagebauminen sollten überhaupt nicht mehr genehmigt werden. Doch unter Präsidentin Claudi Sheinbaum schien ein Umdenken einzusetzen. Das Land will sich bis Mitte des Jahres einen neuen Minen-Codex verpassen. Von einem generellen Genehmigungsverbot von Tagebauminen soll aber keine Rede mehr sein. Das Problem scheint aktuell aber zu sein: Solange dieser neue Minen-Codex nicht verabschiedet ist, kann es zu einer Art Genehmigungsstau kommen. Darunter „leidet“ auch die Aktie von GoGold. Allerdings ist „leiden“ ein vergleichsweise großes

Impact Silver

in Kanadische Dollar



Die Aktie von Impact Silver hatte zum Ende einer Edelmetallbullenphase praktisch immer einen immensen Lauf.

Impact Silver

WKN	AOHGWG	Rohstoff	Silber, Zink
Marktkapitalisierung	47,0 Mio. CAD	Land	Mexiko
Kurs	0,19 CAD	Produzierte Unzen 25e	n.a.
Anlegertyp		Produktionskosten 25e	n.a.

Wort, konnte GoGold doch zuletzt 86 Millionen Kanadische Dollar an frischem Kapital einsammeln und ist damit bestens finanziert. Dazu gesellt sich noch der Cashflow von dem Parral-Projekt, ebenfalls in Mexiko. Dort produziert GoGold Silber von Abraumhalden. Allerdings fällt dieser Cashflow kaum ins Gewicht. Im ersten Quartal hat GoGold 555.479 Unzen Silber-Äquivalent produziert.

Los Ricos South verfügt über eine Ressource von 108,6 Millionen Unzen Silber-Äquivalent (Silber und Gold)

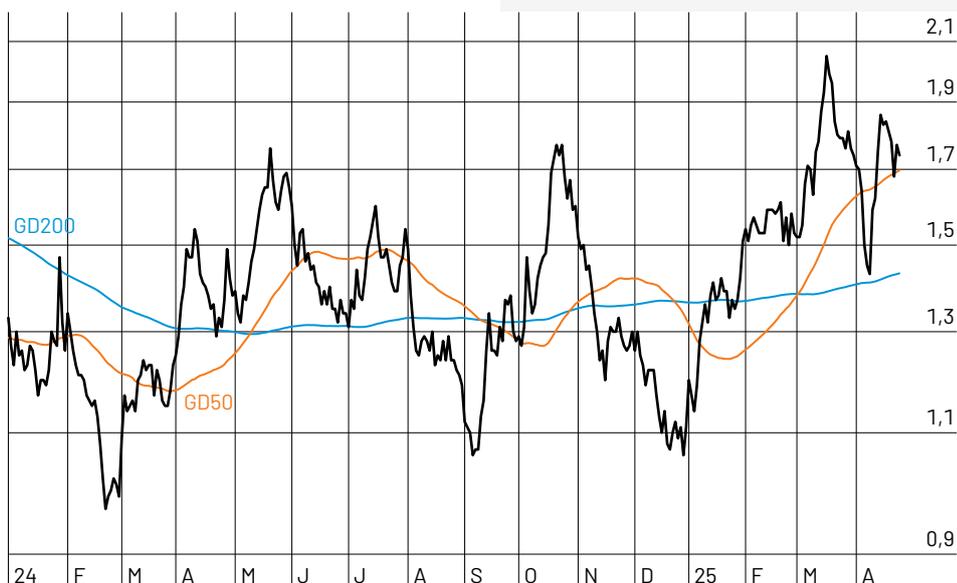
in der Kategorie Indicated und 16,2 Millionen Unzen in der Kategorie Inferred. Die Feasibility Study, die es für das Projekt bereits gibt, weist ein Minenleben von 15 Jahren aus. Die durchschnittliche Produktion in den ersten fünf Jahren soll bei 7,3 Millionen Unzen Silber-Äquivalent liegen. Der Bau des Projekts würde 227 Millionen Dollar verschlingen, die Summe wäre von GoGold zu stemmen. Zusätzlich zu

Los Ricos South hat GoGold noch Los Ricos North. Das Projekt war ursprünglich als Tagebau geplant, wird gerade aber auf Untertage umgeplant. Aber wer weiß, vielleicht sieht der neue Minen-Codex auch die Möglichkeit einer relativ leichten Genehmigung von Tagebauprojekten vor, dann könnte auch Los Ricos North in die Genehmigungsphase eintreten.

Normalerweise bin ich kein großer Fan von Genehmigungsstorys, weil der Erfolg oder Misserfolg von Behörden abhängt. Bei GoGold sollte aber Mitte des Jahres eine Entscheidung über die Genehmigung fallen und das Unternehmen könnte relativ rasch in die Bauphase übergehen.

GoGold Resources

in Kanadische Dollar



Von dem März-Hoch ist die Aktie von GoGold zuletzt wieder zurückgekommen. Ursprünglich hatte das Unternehmen mit einer Genehmigung für Los Ricos South bis Ende März gerechnet.

GoGold Resources

WKN	A1JAES	Rohstoff	Silber, Gold
Marktkapitalisierung	658,4 Mio. CAD	Land	Mexiko
Kurs	1,74 CAD	Produzierte Unzen 25e	-
Anlegertyp	 konservativ moderat spekulativ	Produktionskosten 25e	-

Agnico Eagle: Erwartungen übertroffen – erneut

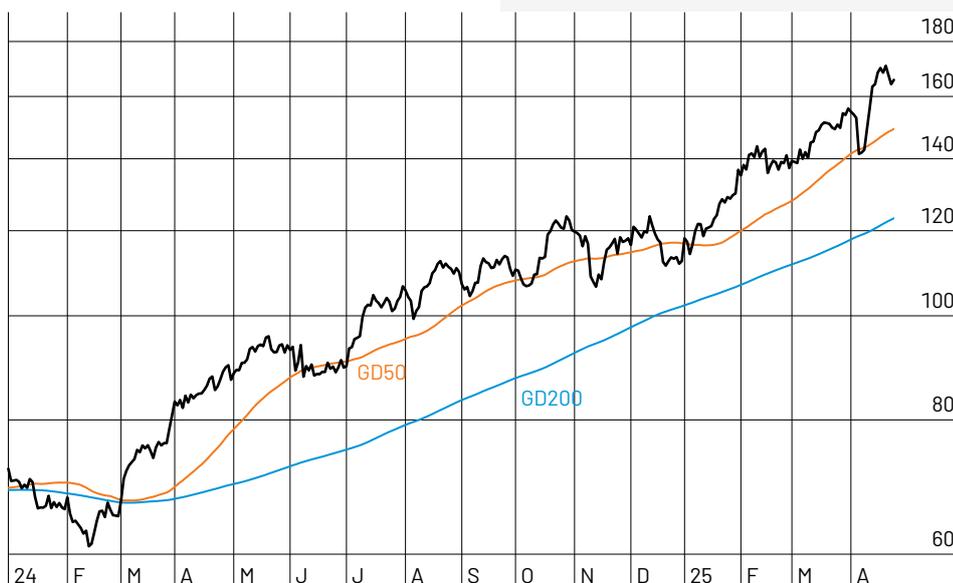
Man muss mittlerweile etwas vorsichtig sein, wenn man über die Zahlen von Agnico Eagle spricht. Die Aktie ist die mit der mit Abstand besten Performance unter den drei großen Goldproduzenten. Und damit steigen natürlich auch die Erwartungen an das Unternehmen. Bisweilen ist es dann zu wenig, die Schätzungen der Analysten nur zu erfüllen, sie sollten bitte übertroffen werden.

Agnico Eagle hat mit den Zahlen zum ersten Quartal auch die Analystenschätzungen übertroffen. Der Gewinn je Aktie lag bei 1,53 Dollar je Aktie und damit über den 1,35 Dollar je Aktie, die die Analysten erwartet hatten. Die Goldproduktion lag bei 873.794 Unzen, die AISC bei starken 1.183 Dollar je Unze. In einer Zeit, in der Newmont bei über 1.600 Dollar und Barrick aller Voraussicht nach bei über 1.500 Dollar Gold produzieren,

zeigen diese Zahlen einmal mehr die Ausnahmesituation von Agnico Eagle. Rechnen wir die Produktion hoch, kommen wir auf rund 3,5 Millionen Unzen und liegen damit am oberen Rand der Prognose. Darüber hinaus war Agnico Eagle zum Ende des ersten Quartals netto schuldenfrei. Die Aktie wird aller Voraussicht nach nicht so positiv auf die Zahlen reagieren wie Newmont gestern. Das liegt an dem besseren Kursverlauf und den höheren Erwartungen. Aber Agnico hat einmal mehr bewiesen, dass das Unternehmen eine Klasse für sich ist.

Agnico Eagle

in Dollar



Der Chart spricht Bände: Agnico ist das vermutlich bestgemanagte Unternehmen unter den großen Goldproduzenten.

Hinweis auf Interessenkonflikte:
Der Autor hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Impact Silver.

Agnico Eagle

WKN	860325	Rohstoff	Gold
Marktkapitalisierung	83,2 Mrd. CAD	Land	Kanada, Finnland, Australien
Kurs	165,79 CAD	Produzierte Unzen 25e	3,4 Mio. Unzen
Anlegertyp		Produktionskosten 25e	1.250 USD/Unze

Calibre Mining in Kanadische Dollar



Die Aktie von Calibre Mining klettert auf ein neues Hoch, nachdem Equinox die Bedingungen für die Fusion mit Calibre verbessert hat. Anleger sollen nun 0,35 Aktien von Equinox für jede Calibre-Aktie erhalten. Überraschenderweise hat der Markt dieses verbesserte Angebot auch bei Equinox positiv aufgenommen, auch die Equinox-Aktie konnte im gestrigen Handel zulegen.

Hecla Mining in Kanadische Dollar



Das Libby-Projekt von Hecla in Montana hat es auf die Liste des FAST-41 Critical Minerals Dashboard der Trump-Regierung geschafft. Damit soll das Genehmigungsverfahren für wichtige Projekte beschleunigt werden. Libby steckt zwar schon länger im Genehmigungsdschungel fest, wieso es aber für die Mineralienversorgung der USA essenziell sein soll, erschließt sich mir nicht.

Impressum

Herausgeber
Börsenmedien AG
Am Eulenhof 14, 95326 Kulmbach

Vorstand
Bernd Förtsch

Aufsichtsratsvorsitzende
Michaela Förtsch

Aboverwaltung
Tel.: +49 (0) 9221 9051 - 110
E-Mail: kundenservice@boersenmedien.de

Verantwortlicher Redakteur (i.S.d.P.)
Markus Bußler

Layout
Maja Hempfling

Lektorat
Merle Gailing

RECHTLICHE HINWEISE

Urheberrecht:

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Börsenmedien AG.

Allgemeiner Hinweis:

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle, in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedliche Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen. Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für

Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung resultieren, muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Risikohinweis:

Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können. Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder.

www.goldfolio.de

Transaktionen

Transaktion	Unternehmen	WKN	Stück	Datum	Kurs	Performance
Diese Woche keine Transaktionen						

Nichts für schwache Nerven

Gold- und Silberaktien sind nichts für schwache Nerven – doch angesichts der Schwankungen bei Gold hat das Ganze noch etwas an Nervenkitzel gewonnen. Ich denke, wir sehen insbesondere bei den Minen noch höhere Kurse, bevor der ganze Sektor einmal länger korrigiert.



Markus Bußler spricht jede Woche auf YouTube zu den brandheißen Entwicklungen von Edelmetallen.

GOLDFOLIO

Jetzt reinschauen!

DER AKTIONÄR TV
www.youtube.com/@der.aktionaer

Musterdepot – Exploration

Stand: 25.04.2025

Unternehmen	WKN	Stück	Kauf- datum	Kaufkurs	Akt. Kurs	Akt. Wert	Performance
Sierra Madre	85321	100	15.05.20	100,00	85,32	8.532,00 €	-15,2%
Sierra Madre	85321	100	15.05.20	100,00	85,32	8.532,00 €	-15,2%
Sierra Madre	85321	100	15.05.20	100,00	85,32	8.532,00 €	-15,2%
Sierra Madre	85321	100	15.05.20	100,00	85,32	8.532,00 €	-15,2%
Depotwert						1.570,00 €	
Bar						6.585,00 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung						8.155,00 €	-18,5 %
am 15.05.20 (Startkapital: 10.000 €)							
Performance seit 01.01.2025							-1,6 %

Transaktionen

Transaktion	Unternehmen	WKN	Stück	Datum	Kurs	Performance

Sierra Madre mit Jahreszahlen

Sierra Madre hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von 6,5 Millionen Dollar erwirtschaftet. Das war aber noch vor der kommerziellen Produktion. Die Zahlen für das erste Quartal 2025 interessieren uns natürlich mehr, die sollen aller Voraussicht nach im Mai veröffentlicht werden.

Readers' Favourites

Name	WKN	Kurs	Veränderung Vorwoche (in %)	Produzierte Unzen 2025e* (in Mio.)	Produktionskosten 2025e* (USD je Unze)	Charttrend
Agnico Eagle	860325	107,25	103,15	-3,15	1.250,00	▲
AngloGold	164180	38,60	35,78	-5,87	1.650,00	▲
Barrick Gold	870450	18,11	16,69	-6,15	1.500,00	▲
Coeur Mining	AORN2	5,53	5,08	-3,64	19,50	▲
Endeavour Silver	AODJON	3,51	3,28	-1,80	25,50	▶
First Majestic Silver	AOLHKJ	5,90	5,33	-7,28	20,50	▶
Harmony Gold	851267	15,60	14,10	-7,54	1.650,00	▲
Hecla Mining	854693	5,24	5,08	-0,43	15,50	▶
Kinross	AODM94	13,19	12,55	-3,46	1.500,00	▲
Newmont	853823	48,98	47,98	-1,05	1.610,00	▲

* estimated = geschätzt

Freeport: Neue Hoffnung

Die Aktie des Kupferproduzenten Freeport-McMoRan wurde bis zu den Tiefs aus dem Jahr 2022 durchgereicht. Mit Blick auf den Kupferpreis unverstärkt, der nähert sich langsam wieder der Marke von 9.500 Dollar je Tonne in London und 5,00 Dollar je Pfund an der Comex. Die Aussichten für das erste Quartal waren bei Freeport aber auch alles andere als berauschend. Die Kupferproduktion sollte bei rund 850 Millionen Pfund liegen. Zum Vergleich: Für das Gesamtjahr rechnet Freeport mit 4,0 Milliarden Pfund. Dazu wurde die Prognose für die Goldproduktion noch um 200.000 Unzen nach unten geschraubt. In Verbindung mit einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld führte dies zu herben Kursverlusten. Das erste Quartal ist Geschichte und es fiel nicht ganz so furchtbar aus wie befürchtet. Freeport hat 868 Millionen Pfund Kupfer produziert. Die Goldverkäufe lagen bei nur 128.000 Unzen. Aber dies lag auch an verzögerten Verkäufen aus Indonesien. Die Prognose liegt weiterhin bei 1,6 Millionen Unzen für das Gesamtjahr. Im zweiten Quartal könnten es bereits wieder über 400.000 Unzen sein. Auch die Kupferprognose bleibt bei 4,0 Milliarden Pfund. Der Gewinn im ersten Quartal lag bei 0,24 Dollar je Aktie und damit einen Cent über den Analystenschätzungen. Die Aktie könnte ein Swing-Low ausgebildet haben, dazu müsste die gestern begonnene Stärke sich aber in den kommenden Tagen fortsetzen.